

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement =
Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire =
Geomatca Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio**

Band (Jahr): **102 (2004)**

Heft 2

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

M. Hermann, H. Leuthold:

Atlas der politischen Landschaften

Ein weltanschauliches Porträt der Schweiz

vdf Hochschulverlag, Zürich 2003, 136 Seiten, Fr. 48.–, ISBN 3-7281-2901-1.

80% aller Informationen, welche wir bei unseren täglichen Tätigkeiten verarbeiten, haben einen Bezug zur geographischen Umwelt, sind also räumlich verortbar. Karten sind das wichtigste Hilfsmittel zur anschaulichen Vermittlung raumbezogener Information. Die klassischen topographischen Karten geben – mit einigen Ausnahmen – die reale Welt wieder, wie wir sie mit unseren Augen wahrnehmen, allerdings in symbolhafter, abstrahierender Weise. In der breiten Bevölkerung weniger bekannt ist, dass auch abstrakte Information selbst auf geographischen Karten repräsentiert werden kann, beispielsweise wirtschaftliche Indikatoren oder geologische Einheiten. Man spricht dabei von thematischen Karten. Diese sind in den letzten Jahren vor allem im Zusammenhang mit der Präsentation von räumlich-thematischen Analysen in Geographischen Informationssystemen (GIS) immer wichtiger geworden. Es ergeben sich dabei oft erstaunliche Zusammenhänge zwischen Ort und Thema, welche aus den Rohdaten (Statistiken in Tabellenform) nicht ohne weiteres ersichtlich sind.

Die Forschungs- und Dissertationsprojekte von Michael Hermann und Heiri Leuthold, Doktoranden am Geographischen Institut der Universität Zürich, befassen sich mit einer neuen Möglichkeit, den Bezug zwischen Raum und Thema zu analysieren und darzustellen. Als Thema der Untersuchung wählten die beiden Autoren die politische Geographie der Schweiz, repräsentiert durch die gemeindeweisen Resultate der Eidgenössischen Volksabstimmungen 1982–2002. Anstatt nun diese Daten auf klassischen Mosaikkarten darzustellen, wählten die Autoren ein neues, thematisches Koordinatensystem zur Verortung der Einzelresultate. Mittels Faktorenanalyse wurden aus dem Zahlenmaterial voneinander statistisch unabhängige Aspekte extrahiert und den drei Achsen eines dreidimensionalen kartesischen Koordinatensystems zugeordnet. Bei den gewählten Faktoren handelt es sich um die dem «Plus-Minus-Bereich» entsprechenden Begriffspaare «links-rechts», «konservativ-liberal» und «technokratisch-ökologisch».

Die Autoren definieren im ersten Teil des aus dieser Analyse entstandenen «Atlas der politi-

schen Weltanschauungen» diese weitläufigen Begriffe im Detail, modellieren daraus also einen klar umschriebenen Raum der Weltanschauungen. Für die weitere Analyse und Darstellung im Atlas wurde allerdings aus praktischen und inhaltlichen Gründen auf die dritte Achse «technokratisch-ökologisch» verzichtet. Damit ist man bei der zweidimensionalen Karte angelangt, nur dass hier an Stelle des geographischen Raumes ein anderer Merkmalsraum, der Raum der politischen Landschaften, abgebildet wird. Anstatt nun die politischen Koordinaten aller Gemeinden als Punktwolke darzustellen, wird zusätzlich die Bevölkerungszahl als Volumengebirge mit dem Querschnitt einer Glockenkurve um jede Gemeinde gelegt. Die Summierung aller Einzelgebirge bildet eine Gebirgslandschaft, welche die Bevölkerungsdichte im neuen Merkmalsraum wiedergibt. Sie kann wie auf topographischen Karten durch eine Reliefschummierung und mittels in ihrer Helligkeit variierten Höhenstufen dargestellt werden. Die verschiedenen Sprachgebiete werden durch unterschiedliche Flächenfarben unterschieden. Der zweite Teil des Buches befasst sich mit den mentalen Topographien. Der neue Raum wird abgesteckt, es werden Gebiete ähnlicher Mentalitäten und Anschauungen definiert und abgegrenzt. Dabei wird zwischen sozio-ökonomischen Bedingungen wie Urbanität, Zentralität, soziale Hierarchie, Wirtschaftsstruktur und Standort sowie historisch-kulturellen Aspekten wie Sprache, Konfession, kollektives Gedächtnis und politische Kultur unterschieden. Die Autoren «sezieren» den Raum nach unterschiedlichen Aspekten und können Indikatoren wie soziales Milieu, vorherrschende wirtschaftliche Aktivitäten, Berufsgruppen, kulturelle Neigungen, Konfession und Staatsauffassungen erstaunlich genau verorten. Interessanterweise spielt der naturräumliche Standort einer Gemeinde für die Bildung einer politischen Meinung eher eine untergeordnete Rolle.

Im dritten Teil des Atlas werden nun die politischen Weltanschauungen in einer Reihe von Karten vorgestellt. Nebst einer «Schweizerkarte» werden jeder Kanton sowie die Städte Zürich und Genf kartiert. Ein teilweise schon fast liebevoll-ironischer Kommentar ergänzt die Karten und beschreibt die lokalen Eigenheiten innerhalb der Verwaltungseinheiten.

Im vierten Teil gehen die Autoren auf die eigentlichen Parteien- und Abstimmungslandschaften ein. Für ausgewählte Kantone wird die Verteilung der Parteienstärke für die dominierenden Parteien in Einzelkarten präsentiert. In ähnlicher Form werden die Resultate

einzelner Abstimmungen als bipolare Farbverläufe («Ja-Nein») über die «Schweizerkarte» gelegt.

Der «Atlas der politischen Landschaften» basiert auf der innovativen Idee, unter Verwendung statistischer und geographischer Methoden und Konzepte einen neuen Merkmalsraum zu schaffen. Dieser erlaubt es, Fakten und Aspekte («politische Mentalität») darzustellen und zu analysieren, welche aus konventionellen Repräsentationen (Tabellen, geographische Karten, Diagramme) nicht ohne weiteres ersichtlich sind. Die Grundidee, nämlich nicht die Themen geographisch, sondern die Geographie thematisch zu verorten, ist originell und meines Wissens in dieser Konsequenz noch nie ausgeführt worden. Frühere Studien der Autoren zur politischen Einordnung eidgenössischer Parlamentarier und auch dieser Atlas haben deshalb sowohl in der Fachwelt (Geographie, Politikwissenschaften) als auch in der Öffentlichkeit bereits eine ausserordentlich grosse Resonanz gefunden. Mit der Publikation in einem Atlas werden diese interessanten wissenschaftlichen Ergebnisse in verständlicher Weise auch einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Ich empfehle das inhaltlich und auch graphisch sorgfältig ausgearbeitete Buch allen in den angesprochenen Gebieten Interessierten.

Lorenz Hurni

VSVF-Zentralsekretariat:
Secrétariat central ASPM:
Segreteria centrale ASTC:



Schlichtungsstelle
Office de conciliation
Ufficio di conciliazione
Flühlistrasse 30 B
3612 Steffisburg
Telefon 033 438 14 62
Telefax 033 438 14 64
www.vsvf.ch

Stellenvermittlung

Auskunft und Anmeldung:

Service de placement
pour tous renseignements:

Servizio di collocamento
per informazioni e annunci:

Alex Meyer
Rigiweg 3, 8604 Volketswil
Telefon 01 908 33 28 G